



WILLIAM SOMERSET MAUGHAM

William Somerset Maugham (W. Somerset Maugham) wurde am 25. Januar 1874 in Paris geboren, als Sohn eines englischen Anwalts, der in Paris für britische Klienten tätig war. Seine Eltern starben, als er noch ein Kind war, und so verbrachte er seine Jugend unter der Aufsicht eines frömmlichen Onkels und in Internaten. Er litt unter Stottern. An der Universität Heidelberg studierte er Deutsch, Literatur und Philosophie, später in London Medizin. Trotz seines Dranges zur Literatur legte Maugham im Jahre 1898 – vor allem unter dem Druck seines Onkels – das medizinische Examen zum Arzt ab. Eine Erkrankung an Lungentuberkulose kurierte er in Südfrankreich aus. Nach seiner Erholung zog er nach Paris.

Er errang mit seinem Erstlingswerk *Liza of Lambeth* (1897) frühen literarischen Erfolg – und löste einen Skandal aus. Als Maughams bedeutendste Arbeit wird jedoch meist der Roman „*Of Human Bondage*“ (1915) angesehen, eine autobiographische Geschichte, deren Held, Philip Carey, wie Maugham als Waise bei seinem frömmlichen Onkel aufwächst und durch einen Klumpfuß gehandicapt ist. Seine Bücher waren extrem erfolgreich; man schätzt, dass Maugham schon vor seinem Tod mehr als 10 Millionen Exemplare verkauft hatte.

Seine „Stimme“ entdeckte Maugham erst durch seine Theaterstücke. 1907 gelang ihm mit dem Theaterstück „*Lady Frederick*“ der erste große öffentliche Erfolg. es folgten „*The Circle*“, „*The Constant Wife*“ u.v.a.. Im frühen 20. Jahrhundert wurden gleichzeitig vier Theaterstücke von ihm in London aufgeführt. Seine Produktivität war erstaunlich: in der Regel brauchte er nur eine Woche, jeden Aufzug zu schreiben, und eine Woche, das Ganze zu redigieren.

Während des Ersten Weltkrieges diente Maugham beim englischen Geheimdienst MI6, zugleich war er Informant des amerikanischen Geheimdienstes. Diese Erfahrungen inspirierten ihn zu „*Ashenden: Or, the British Agent*“ (1928), und er beeinflusste damit mehrere spätere Schriftsteller wie Graham Greene, Ian Fleming und John le Carré. Wie Greene reiste Maugham gerne, und diese Leidenschaft zeigte sich auch in vielen seiner Romane und Kurzgeschichten.

1917 heiratete er seine Geliebte, Maud Gwendolen Syrie Barnardo, die geschiedene Frau des Pharma-Unternehmers Henry Wellcome. William und Syrie Maugham hatten eine Tochter, Elizabeth (1915–1998). Die Ehe wurde 1928 wieder geschieden, nach heftigen Wirrnissen, die durch Maughams homosexuelle Neigungen weiter kompliziert wurden. Maughams wirklicher Partner war sein Sekretär, der Amerikaner Gerald Haxton. Nach der Scheidung kaufte Maugham an der Côte d'Azur die Villa Mauresque, die früher dem belgischen König Leopold II. gehört hatte und stattete sie mit seiner hervorragender Kunstsammlung aus.

Da er seine Karriere sorgfältig und nüchtern plante, gab er es 1933 auf, Theaterstücke zu schreiben, denn er meinte nicht mehr mit den stetig wechselnden Trends der Theaterwelt Schritt halten zu können.

Somerset Maugham starb am 16. Dezember 1965 an Tuberkulose in seinem Haus in St.-Jean-Cap-Ferrat.